

WIENER

Entomologische Monatschrift.

Redaction und Expedition:
Landstrasse, Gärtnergasse Nr. 20.

In Commission bei
Carl Gerold's Sohn, Stadt Nr. 625.

Nr. 6.

VIII. Band.

Juni 1864.

Nachtrag zur Schmetterling-Fauna von Brussa.

Von **Jos. Mann.**

Dazu Taf. 4 und Taf. 5, Fig. 1—4.

Im VI. Bande dieser Zeitschrift (pag. 356) habe ich eine Aufzählung der von mir 1851 um Brussa gesammelten Schmetterlinge gegeben. Im Sommer 1863 sammelte ich wieder daselbst und zwar in Begleitung meiner Tochter, fand aber die Gegend sehr verändert. Nicht nur dass in Folge der immer stärker betriebenen Seidenzucht viele Zirbelkiefern umgehauen, viele Gebüsche vertilgt, Berglehnen und Hutweiden in Maulbeerpflanzungen verwandelt worden, war auch das Clima seit dem grossen Erdbeben (dessen Spuren noch zu sehen) sehr verändert, besonders viel kühler geworden.

Ich hatte mir vorgenommen, diessmal meine Aufmerksamkeit vorzüglich dem Brussa entgegengesetzten Gebirge von Demirtasch, dessen Abhänge gegen Süden liegen, zu durchsuchen, konnte aber meinen Vorsatz nicht ganz ausführen, da ich Ende Mai erkrankte und so schwach wurde, dass ich meine Excursionen auf die nächste Umgegend von Brussa beschränken musste. Die wenigen Excursionen um Demirtasch lieferten mir übrigens manche um Brussa nicht vorkommende Art, besonders in Dipteren.

Von Ende Mai bis Anfangs August konnte ich trotz aller ärztlichen Hilfe nicht ganz genesen. Die grosse Schwäche nöthigte mich, bei Brussa zu bleiben, wo ich übrigens durch eine Masse guter Sesien entschädigt wurde.

Die Excursionen sind sehr beschwerlich. Fahrgelegenheiten gibt es keine. Man muss alle Ausflüge zu Fusse machen, Getränke

und Lebensmittel, die bei der grossen Hitze schnell verderben, mit sich tragen, und wird sehr ermüdet, wenn man von Früh 3 bis Abends 6 Uhr auf den Beinen, endlich noch 3—4 Stunden zu Hause wandern soll. Von Mitte April bis Ende Mai machte ich wöchentlich 2—3 Male derlei grössere Excursionen; später erlaubte es aber meine grosse Schwäche nicht mehr. Glücklicher Weise hatte ich an meiner Tochter eine eben so sorgsame Pflegerin als entomologische Gehilfin.

Ich sammelte alle Ordnungen von Insekten und war daher in der Lage, an das k. k. zoologische Hof-Kabinet Folgendes abzugeben, was dessen Sammlungen einverleibt wurde, als:

Lepidopteren	150 Species in	264 Individuen
Orthopteren	38 " "	136 " "
Neuropteren	66 " "	253 " "
Dipteren	361 " "	1310 " "
Hymenopteren	325 " "	934 " "
Coleopteren	300 " "	750 " "
Hemipteren	100 " "	308 " "
Ixodes	3 " "	23 " "
Arachniden	50 " "	260 " "
Myriapoden	— " "	100 " "
Conchylien	— " "	300 " "

1393 Species in 4638 Individuen.

Ich lasse nun die Aufzählung der im Jahre 1851 nicht gefundenen bereits bekannten, so wie der neu entdeckten Arten folgen:

Doritis Apollinus Hbst. Ende April bei Brussa und im Gebirge bei Demirtasch gefangen.

Leucophasia Sinapis Var. *Lathyri* Hb. April und Anfang Mai bei Brussa.

Polyommatus Thersamon Var. *Omphale* Klug. Anfang Juli an Berglehnen.

— *Hippothoë* L. Im Juni und Juli einzeln an Berglehnen.

— *Alciphron* Rott. (*Hipponoë*) Juli, an Berglehnen.

— *Doritis* Hufn. (*Circe*). Anfang Mai und Juli auf Hutweiden. Die Exemplare grösser als die in der Wienergegend.

Lycaena Eurypylus Fr. Ende Juli an grasreichen Berglehnen.

— *Barius* Ev. Im Juni auf Berglehnen. Beide Species selten.

— *Amanda* Schn. (*Icarius Esp.*) Im Juli an pflanzenreichen Berglehnen.

- Lycaena Corydon* Var. *Corydonius* Kef. Anfang August einzeln an Berglehnen.
- *Rippertii* Fr. Im August einige an pflanzenreichen Berglehnen gefangen.
- *Bellis* Fr. Juni und Juli an hohen Berglehnen einzeln vorkommend.
- *Jolas* O. Im Juli zwei Stücke in Weingärten gefangen.
- Vanessa C. album* L. Im April nicht selten.
- *Jo.* L. April, dann im Juli; nicht selten.
- *Antiopa* L. Im April und August um Gebüsch geflogen.
- Melitaea Artemis.* Im Mai auf Hutweiden geflogen.
- *Phoebe* Var. *Melanina.* Im Juli an Berglehnen.
- *Daphne* S. V. Ein Stück oberhalb Brussa in einem Weingarten gefangen.
- *Hecate* S. V. Im Juli nicht selten an Berglehnen.
- Argynnis Paphia* Var. *Valesina* L. Ein Stück im Juli auf Clematisblüthen gefangen.
- Melanagria Galathea* Var. *Turcica* Bd., so wie auch die Var. *leucometas.* Im Juli auf Scabiosen gefangen.
- Satyrus Proserpina* S. V. Im Juli an Kastanienbäumen nicht selten.
- Var. *Allionia* F. Im Juli und August auf Bergen um Kastanien und andere Bäume geflogen. Sie setzten sich auch auf die Erde an trockene Stellen.
- Pararga Megaera* Var. *Lyssa* Bd. Im April und Juli an Berglehnen geflogen.
- Epinephile Janira* Var. *Hispulla* Hb. Im Juli in jungen Gebüsch an Berglehnen.
- Coenonympha Iphis* S. V. Im Juli nicht selten auf Hutweiden.
- Syrichtus cribellum* Ev. Im Juli an hohen Berglehnen einzeln vorkommend.
- *cynarae* Rb. Im Juni einige an steilen Berglehnen gefangen.
- Macroglossa bombyliformis.* Im Mai einige bei Demirtasch auf Blumen schwärmend gefangen.
- Sesia asiliformis* Rott. (*cynipiformis* Esp.) Im Juli einige an Berglehnen um Brombeerblüthen gefangen.
- *ichneumoniformis* S. V. Im Juli und August an steilen Berglehnen in den Vormittagstunden geflogen.

Sesia masariformis O. Im Mai auf *Scrophularia* in den Morgenstunden geflogen.

— *anellata* Zll. Im Juni und Juli in den Nachmittagstunden in verwilderten Weingärten geflogen.

— *empiformis* Esp. Im Juni in den Nachmittagstunden um Wolfsmilchblüthen geflogen.

— *braconiformis* H.-Sch. Im Mai und Juni in der Mittagszeit um Sträucher geschwärmt.

— *leucospidiformis* Esp. Im Juli einige in den Vormittagsstunden auf Disteln gefangen.

— *prosopiformis* O. Im Juli in der Mittagszeit um Brombeeren auf Berglehnen.

Paranthrene hoptisiformis m. (Tafel 4 Fig. 1). Grösse und Habitus von *brosiformis*; dieselbe Bildung der Körperteile. Körper blauschwarz. Kopf, Halskragen und Palpen blassgelb, die kräftigen Beine mehr ins Bräunlichgelbe, nur die Schenkel violett-schwarz. Fühler gelb mit violetten Atomen. Brust mit gelbem Flecke in den Seiten. Metathorax oben in den Seiten gelb gefärbt, die vordere Hälfte des dritten, die drei letzten Segmente und Seiten des Afterbusches ebenfalls gelb; der Gürtel des dritten Segmentes (die übrigen nicht) unten zusammenschliessend, daselbst bleicher und breiter als oben. Vorderflügel einfarbig gelbbraun (wie verflogene Exemplare von *Sesia tabaniformis*); Hinterflügel in der Spitze und längs des Saumes wie bei den verwandten Arten mit bräunlichem Anfluge. Auf der Unterseite die Beschuppung aller Flügel goldbraun. Im Juli in einem verwilderten Weingarten um einen Birnbaum schwärmend gefangen. Ich fand nur drei Stücke. Scheint sehr selten zu sein, da ich trotz vieler Mühe nicht mehr finden konnte.

Ino micans Freyer. Im Juni an hohen Berglehnen an Stengeln sitzend gefunden.

— *Heydenreichii* H.-Sch. Im Juli an Berglehnen Abends geflogen.

— *ampetophaga*. Auch einen Hermaphroditen, auf Taf. 4, Fig. 2 abgebildet. Die Fühler sind rechts vollkommen männlich, links weiblich, auch sind die Flügel der rechten Seite etwas grösser und gestreckter. Der Hinterleib scheint ganz weiblich.

Zygaena minos. Mitte April bei Demirtasch in den Vormittagsstunden auf Erica. Sie ist dünner beschuppt als die hiesige und hat auf deren Hinterflügeln die helle Stelle von *nubigena*.

Emydia cribrum L. Im Juni einige an Distelstengeln gefunden.

Spilosoma mendica L. Im Mai an Mauern und Steinen angetroffen.

Fumea flavociliella m. (Taf. 4, Fig. 3). Aus der Verwandtschaft der *F. pulla*, aber nicht halb so gross (noch kleiner als *undulella*), die Grundfarbe schwärzlicher, die Fransen fahlgelb, seidenglänzend, auch auf der Unterseite. Sonst dieselbe rauhe Beschuppung wie *pulla*; im Geäder, Fühlern, Palpen etc. ebenfalls kein Unterschied. Mitte April auf einem kahlen Berge in den Morgenstunden bei Demirtasch einige gefangen.
— *pectinella* O. Im Juni zwei Stücke an einem Kastanienbaume gefangen.

Platypteryx cultraria F. (*unquicula* Hb.) Im Juni ein Stück aus einer Hecke gescheucht.

Harpyia bifida Hb. Im Mai zwei Stücke von Sträuchern geklopft.

Uropis ulmi S. V. Anfang Mai ein Stück an einem Felsen gefunden.

Notodonta argentina S. V. Im Juni ein Stück auf Eichengebüsch gefangen.

Pterostoma palpina L. Im Mai an Baumstämmen angetroffen.

Drynobia velitaris Hufn. Im Mai aus einem Strauch gescheucht.

Acronycta aceris L. Im Mai nicht selten an Baumstämmen und Mauern.

— *ligustri* S. V. Im Mai ein Paar in copula an einem Nussbaume gefunden.

Bryophila algae Fab. J. Zwei Stücke im Juli an Steinen gefunden.

Agrotis candelisequa S. V. Im Mai einige an Felsen gefunden.

— *margaritacea* Esp. Im Juni einige aus Hecken gescheucht.

— *flavina* H.-Sch. Zwei Stücke im Juni in verwilderten Weingärten gefangen.

Mamestra oleracea L. Im Mai im Hotelgärtchen einige gefunden.

— *peregrina* Tr. Im Juni ein abgeflogenes Männchen aus einer Hecke gescheucht.

— *serena* S. V. Im Mai nicht selten an Mauern und Steinen.

Chloantha hyperici S. V. Im Mai einige an Steinen gefunden.

Polyphaenis sericata Lang. (*prospicua* Bkh.) Im Juli zwei Stücke aus Hecken gescheucht.

- Caradrina atsines* Brahm. Im Juni aus Hecken gescheucht.
- Amphipyra tragopogonis* L. Im Juni im Hôtel einige an den Wänden gefunden.
- Scotiopteryx tibatrix* L. Im Juli zwei Stücke an einem Felsen gefunden.
- Cucullia umbratica* L. Im Juli nicht selten an Mauern angetroffen.
- Plusia chrysis* L. Im Juni zwei Stücke in den Morgenstunden auf Nesselblättern gefunden.
- *macrogamma* Ev. Im Mai zwei Stücke aus Hecken gescheucht.
- Heliothis ononis* S. V. Im Juni einige in einem verwilderten Weingarten auf blühendem Echium gefangen.
- Chariclea umbra* Hufn. Im Juli einige um Disteln gefangen.
- Thalpochares Dardoini* Bd. Im Mai zwei Stücke an einem Felsen gefangen.
- Erastria candidula* S. V. Im Juni einige aus Laubgebüsch gescheucht.
- Grammodes bifasciata* Pet. (*geometrica* Rossi). Im Mai aus Dornhecken gescheucht.
- Catocola nupta* L. Im Juli an Nussbaumstämmen gefunden.
- *puerpera* Giorna. Im Juli aus Dornhecken gescheucht.
- Acidalia perochrearia* F. R. Im Juni an trockenen Berglehnen gellogen.
- *consanguinaria* Led. Im Juli aus Hecken und jungen Gebüsch gescheucht.
- *bisetata* Hufn. Im Juli ebenfalls aus Eichenhecken gescheucht.
- *fulpinaria* H.-Sch. Im Juni einzeln um Dorngebüsch gefangen.
- Zonosoma annulata* Schulze (*omicronaria* S. V.) Im Mai einige von Eichengebüsch geklopft.
- Urapteryx sambucaria* L. Im Juli aus Fliederhecken einige gescheucht.
- Biston hirtarius* L. Ende April an Mauern und Baumstämmen angetroffen.
- Synopsia amygdalaria* H.-Sch. Ende Juli ein Männchen an einer Cypresse gefunden.
- Teplronia oppositaria* m. (Taf. 4, Fig. 4). Grösse und Habitus von *sepiaria* (*cineraria*), dieselbe Beschuppung und Zeichnung, die Grundfarbe aber viel heller, die groben Saumpunkte feh-

lend; Rippe 8 der Hinterflügel aus dem Vorderrande der Mittelzelle, die Hinterschienen mit Mittel- und Endspornen. Palpen, Fühler und das übrige Geäder, auch der blasige Eindruck auf der Unterseite der Vorderflügel (an deren Basis) wie bei *sepiaria*. Die Art dürfte nebst *beryllaria* und *olympiaria* einen weiteren Beleg zur Unhaltbarkeit der Herrich-Schäffer'schen Abtheilung der Spanner in zwei Familien (je nach der frei verlaufenden oder aus der Mittelzelle entspringenden Rippe 8 der Hinterflügel) liefern. Ende Juli einige Männer aus Ephengebüsch gescheucht.

Guophos Stenearia Bd. Im Mai ein Stück an einem Steine gefangen.

Fidonia cibraria Hb. Im Juni einige von Ahorngebüsch geklopft.

Scodonia conspersaria S. V. Im Juni an Mauern und Berglehnen gefangen. Ganz wie die Wiener Exemplare, nur bedeutend grösser.

Aspiates strigillaria Hb. Var. *cretaria* Ev. Im Juni einige auf Hutweiden gefangen. Sehr grosse Exemplare.

Stemmatophora obsoletalis n. (Taf. 4, Fig. 5; auf der Tafel irrig als *Cledeobia*.) Grösse wie kleine Männchen von *Asopia farinalis*, aber noch viel schwächer, die Beschuppung ungewein zart und mehlig. Palpen am Kopfe aufsteigend, bis zur Stirne reichend, das kurze cylindrische Endglied anliegend beschuppt; Zunge spiral; Ocellen klein; Fühler kurz, mit besonders feinen, dünn stehenden Wimpern; Hinterleib den Afterwinkel wenig überragend, nebst den Beinen anliegend beschuppt. Rippe 3 und 4 auf Vorder- und Hinterflügeln gestielt. Färbung des Körpers und der Vorderflügel bleich lehmgelb, letztere mit etwas fleischfarbem Stiche. Die beiden Mittellinien undeutlich, nur durch gehäufte dunklere Atome gebildet, wie bei *Cled. honestalis* angelegt; ein schwärzlicher Punkt auf der Querrippe deutlich, sonst noch der Vorderrand zwischen den beiden Querlinien dunkler gestrichelt, die Saumlinie grob punktirt. Hinterflügel gelbgrau, der Anfang der äusseren Mittellinien schwach angedeutet. Unterseite ebenfalls gelbgrau, nur der Vorderrand der Vorderflügel undeutlich gestrichelt. Zwei Männchen, ein Weibchen Mitte Juli bei den Bädern aus Eichengebüsch gescheucht.

- Asopia regalis* S. V. Im Juni ein Männchen an einer Berglehne gefangen.
- Botys anguinalis* Hb. Im April, Mai und Juli auf trockenen Hutweiden und Berglehnen nicht selten.
- *albofascialis* Tr. Zwei Stück im Mai in einem verwilderten Weingarten gefangen.
 - *octomaculata* L. Im Mai in jungen Gebüschchen geflogen.
 - *trinalis* S. V. Anfang Juli einige an Berglehnen in Hecken gefangen.
 - *flavalis* S. V. Im Juni und Juli an grasreichen Berglehnen gefangen.
 - *pulveralis* Hb. Im Juli in jungen Gebüschchen geflogen.
 - *sophialis* Fab. Im Juni an Felsen angetroffen.
 - *turbidalis* Tr. Im Juni in verwilderten Weingärten vorgekommen.
 - *numeralis* Hb. Im Juni auf einer Hutweide um Kletten geflogen.
 - *fimbriatilis* Dup. Ein Stück aus einer Clematishecke gescheucht, Scheint sehr selten zu sein.
- Hercyna atralis* Hb. Im Mai auf Blumen gefangen.
- *normalis* Hb. Im Juli auf einem Stoppelfeld einige gefangen.
- Crambus rorellus* L. Ende Mai bei Demirtasch nicht selten.
- *pinetellus* L. Im Juli einige von Zirbelkiefern geklopft.
 - *luteellus* S. V. Im Juli Abends auf Hutweiden geflogen.
 - *perlellus* Sc. Im Juni auf feuchten Hutweiden einzeln vorgekommen.
- Eromene superbella* Zll. Im Juni um Tamarixhecken gefangen.
- Eudorea ambigualis* Tr. Im Juni aus Gebüschchen und Hecken gescheucht.
- Prosmixis quercella* S. V. Anfang August auf Hutweiden einige gefangen. Auf der Nachhausereise traf ich sie in Küstendsche in Massen im englischen Gasthause, wo sie Abends an das Licht flog.
- Nephopteryx meliella* m. (Taf. 4, Fig. 8). Der *roborella* zunächst, Palpen, Fühler etc. wie bei ihr. Gleiche Zeichnungsanlage, die Färbung aber heller oder dunkler asch-, zuweilen fast weissgrau, die dunklere Schattirung schwarzgrau, bei manchen Exemplaren die abgekehrten Seiten der beiden Querlinien so wie die Basis des Flügels mit holzbrauner Mischung. Hinter-

flügel lichtgrau, der Saum wie bei *roborella* etwas dunkler beschattet, die Fransen mit dunklerer Theilungslinie. Unterseite aschgrau. Die Raupen fand ich in den Blüten der Eschen. Der Falter entwickelte sich im Juli.

Pempelia jucundella m. (Taf. 4, Fig. 10). Gleich *T. subornatella* und *adornatella* mit dreiästiger Medianader der Hinterflügel. Grösse und Habitus der ersten Vorderflügel etwas kürzer und breiter; Palpen, Fühler etc. wie bei ihr. Färbung der Vorderflügel durch einen Schrägschatten der Flügelspitze derart getheilt, dass ein breiter Theil des Vorderrandes bläulich weissgrau, die übrige Fläche braungrau erscheint (ungefähr wie bei *Acrob. obliqua*), beide Farben übrigens in einander vertrieben. Die beiden Querlinien fein, weisslich, beiderseits dunkler eingefasst; die innere von $\frac{1}{3}$ des Vorder- zu $\frac{1}{3}$ des Innenrandes etwas zackig und nach aussen geschwungen, die äussere wie bei *Pemp. subornatella*, aber noch etwas mehr saunwärts gerückt; auf der Querrippe ein feiner schwarzer Doppelpunkt; die Fransen von Farbe des dunkleren Flügelgrundes; Hinterflügel lichtgrau, mit dunklerer Beschattung des Saumes und dunklerer Theilungslinie der Fransen. Unterseite aschgrau. Im Juli ein Männchen aus einem Eichenbusche gescheucht. Herr Lederer besitzt ein ganz übereinstimmendes Weibchen vom Balkan, dessen Bekanntmachung er unterliess, weil er das Männchen nicht kannte.

Epischnia prodromella Hb. Im Juli an Berglehnen gefangen.

Zophodia Cantenerella Tr. Im Juli an trockenen Berglehnen vorkommend.

Myelois subalbatella m. (Taf. 4, Fig. 7). Vom Ansehen einer *Homoeosoma* Z., aber den an der Basis unten nicht ausgeschnittenen Fühlern zufolge *Myelois*, in Zeller's Abtheilung A. b. mit aufsteigenden Palpen und dreiästiger Medianader gehörig. Eine der kleinsten Arten, nur wie das Männchen von *interpunctella*. Körper und Vorderflügel kreidig weiss mit gelblichem Stiche und zerstreuten schwärzlichen Atomen; von den gewöhnlichen beiden Querlinien die erstere nur durch schwärzliche Strichelchen auf Rippe 1 und der inneren Mittelrippe, die äussere gar nur durch spärliche dunklere Atome angedeutet; Querrippe mit schwärzlichem Doppelpunkt. Hinter-

flügel und Unterseite weissgrau, die Fransen etwas heller. Im Juli an Berglehnen nur wenige gefangen.

Myelois modestella Le d. Im Juli zwei Stücke in einem verwilderten Weingarten gefangen.

— *tabidella* m. (Taf. 4, Fig. 9). In Zeller's Abtheilung A. a. mit aufsteigenden Palpen und 4ästiger Medianader. Keiner der bekannten Arten besonders ähnlich, am nächsten noch der *modestella* Le d. Grösse und Flügelschnitt von *compositella*, Habitus aber schlanker, wie bei *Ephestia* (auf der Tafel auch irrig als solche bezeichnet). Palpen anliegend beschuppt, die (nicht vorspringende) Stirne etwas überragend, das cylindrische Endglied etwas vorgeneigt; Fühler sehr kurz und gleichmässig bewimpert. Körper und die Vorderflügel nebst Fransen bläulich aschgrau; unter der Loupe zeigen sich noch feine schwärzliche Atome. Von den beiden Mittellinien die innere von $\frac{1}{4}$ des Vorder- zu $\frac{1}{3}$ des Innenrandes schwarzgrau, ziemlich dick, an der innern Seite heller gesäumt, an der äusseren sanft in die Grundfarbe verwaschen; die äussere doppelt, aus zwei feinen schwärzlichen parallelen, wie bei *compositella* weit saumwärts gerückten Linien bestehend; die Querrippe mit schwachem schwärzlichen Doppelpunkt; ein bläulichgrauer Schrägschatten von der Flügelspitze über ihn zur Mitte des Innenrandes; Saumlinie nur durch wenige schwärzliche Atome angedeutet. Hinterflügel dünn schuppig, sammt Fransen hellgrau, der Saum mit dunklerem Anfluge. Unterseite einfarbig aschgrau. Im Juli an einer sonnigen Lehne; nur diess eine Stück.

Ephestia reductella m. (Taf. 4, Fig. 6). Etwas grösser als *elutella* (wie *oblitella*); Fühler, Palpen und Beine wie bei dieser; die männlichen Vorderflügel mit dem gewöhnlichen Umschlage der Ephestien. Vorderflügel bläulich-weissgrau mit feinen dunkleren Atomen; alle Zeichnung unbestimmt (ähnlich der von *nimbella*). Die erste Querlinie bei $\frac{1}{3}$ der Flügellänge, nur durch zwei oder drei schwärzliche Flecken auf den Rippen angedeutet; die zweite weit saumwärts gerückt, ebenfalls ziemlich verloschen; Querrippe mit schwärzlichem Doppelpunkt; die Saumlinie meist aber nicht immer durch dunklere Atome angedeutet; Fransen einfarbig. Hinterflügel und Unterseite aschgrau. Im Juni aus Hecken gescheucht.

- Ephestia bigella* Z. Im Juni aus Dorngebüschchen gescheucht.
- Tortrix cerasana* Hb. Im Juni einige aus Hecken gescheucht.
- *Pilleriana* S. V. Im Juli einzeln in verwilderten Weingärten angetroffen.
- Sciaphila virgaureana* Tr. Im Juli um Ahorngebüschchen gefangen.
- Conchylis conjunctana* m. (Taf. 4, Fig. 12). Grösse und Flügelschnitt von *zebrana*, die Vorderflügel etwas schmaler, Rippe 3 und 4 der Hinterflügel kurz gestielt. Vorderflügel gelblichweiss, ein kleines Wurzelfeld, eine schräg einwärts ziehende schmale Querbinde bei $\frac{1}{3}$, eine unter einem auf der Querrippe befindlichen schwarzen Punkt unterbrochene, von da einen lichten Schrägwisch zum Innenwinkel sendende Querbinde und zwei Vorderstrandstrichelchen in der Spitze gelblich-olivbraun; die feine Saumlinie etwas dunkler, die Fransen zur inneren Hälfte weiss, zur äusseren grau gescheckt. Hinterflügel weissgrau mit helleren Fransen. Unterseite grau, der Vorderrand der Vorderflügel mit helleren Strichelchen. *Incretana* Led. steht nahe, ist aber bedeutend grösser, rein kreideweiss, auch haben die Binden einen entschieden grauen Ton und ist die Zeichnung im äusseren Flügeldrittel anders. Im Mai Abends zwei Weibchen auf dem israelitischen Friedhofe gefangen.
- *tetricana* m. (Taf. 4, Fig. 11). Neben *impurana*; etwas kleiner als *elongana*, derselbe Flügelschnitt; in der Farbenvertheilung von einer gewissen Aehnlichkeit mit *Retinia duplana*. Körper aschgrau; Palpen hängend; Fühler des Mannes fein und dünn bewimpert. Vorderflügel meist eisen-, zuweilen aber auch aschgrau, hinter der Querrippe bis zum Saume olivbräunlich, Einmischung dieser Farbe meist noch von der Basis längs des Vorderrandes und in der Mittelzelle; die dunkelgraue Schrägbinde der verwandten Arten nur gegen den Innenrand zu deutlich, nach oben verlöschend, aus gröberen Schuppen gebildet; die Fransen dunkel blaugrau, an der äusseren Hälfte fein bräunlichgelb gescheckt. Hinterflügel dunkelgrau, die Fransen etwas heller; Rippe 3 und 4 gestielt. Unterseite: Vorderflügel dunkel-, Hinterflügel hellgrau. Zugleich mit der vorigen nur in wenigen Exemplaren erbeutet.
- *zephyrana* Var. *margarotona* Dup. Im Juni auf Berglehnen gefangen.

- Penthina ochroleucana* Hb. Im Juli einige um wilde Rosen und Weissdornhecken gefangen.
- *gentianana* Hb. Anfang August auf Karden gefangen.
 - *lapideana* H.-Sch. Im Juli einzeln an hohen Berglehnen aus Eichengebüsch gescheucht.
 - *arcuana* Cl. Im Juni nicht selten um Brombeerhecken.
 - *urticana* Hb. In Maulbeergärten um Gräben nicht selten.
- Lobesia permixtana* Hb. Ein Stück im Juni aus einem Strauche gescheucht.
- Grapholitha hepaticana* Tr. Im Juni auf Friedhöfen um Nesseln vorkommend.
- *hepatariana* F. R. Im Juni einzeln in verwilderten Weingärten gefangen.
 - *scutulana* S. V. Im Mai auf Hutweiden um Disteln.
 - *Brunnichiana* S. V. Im Mai bei Demirtasch an einer Berglehnen um Huflattig gefangen.
 - *Leplastriana* Curt. Im Mai, einige auf Saubohnen sitzend gefunden.
 - *vacciniana* Z. Im April auf Bergen um Erica schwärmend angetroffen; sehr schwierig zu fangen.
 - *derasana* Hb. Im Juni aus Gebüsch gescheucht.
- Carpocapsa pomonella* L. Im Juli aus Raupen, welche in Wallnüssen lebten, gezogen.
- *splendana* Hb. Einige aus Hecken gescheucht.
- Dichrorampha Gruneriana* H.-Sch. Im Mai auf grasreichen Berglehnen geflogen.
- Talaeporia pseudobombycella* Hb. Im Juli einige um Gebüsche gefangen.
- Solenobia Mannii* Zll. Mitte April in den Morgenstunden auf Berglehnen in Gebüsch geflogen.
- Euplocamus anthracinalis* Sc. Im Mai einige um Hecken gefangen.
- Morophaga morella* Dup. Im Mai ein Stück aus einer Hecke gescheucht.
- Tinea imella* Hb. Im Mai und Juni Abends an Berglehnen um verschiedene Pflanzen geschwärmt.
- *ferruginetta* Hb. Im Mai Abends unter Dornhecken geflogen.
 - *arcella* F. Im Mai einzeln aus Hecken gescheucht.
 - *parasitella* Hb. Im Juni einige an morschen Kastanienbäumen gefunden.

Tinea quercicolella H.-Sch. Im Mai an alten Eichenstöcken gefangen.

— *spretella* S. V. Im Zimmer nicht selten.

Incurvaria Körneriella Zll. Im Mai einige um Hecken gefangen.

Micropteryx Anderschella H.-Sch. Im Mai zwei Stücke in einem Gebüsch gefangen.

Hypatima undecimpunctella m. (Taf. 4, Fig. 17). In Grösse, Flügelschnitt, Befräsung und den kurzen, vorne stumpfkegig vortretenden Fühlrgliedern ganz mit *Hypatima inunctella* übereinstimmend, differirt diese Art durch die dichtere, zusammengestrichenere Behaarung des Kopfes und das geradere, mehr vorwärts geneigte Endglied der (sonst gleichgebildeten) Palpen. Das Geäder kann ich in Folge der dichten Beschuppung nicht genau ausnehmen, scheint mir aber wie bei *inunctella*. Vorderflügel kreidigweiss, mit feinen grauen Atomen bestreut. Im mittleren Drittel zwei schwarze Punkte untereinander, ein dritter mit ihnen ins Dreieck gestellter mehr wurzelwärts; zwei andere hinter $\frac{2}{3}$ der Flügelbreite, ebenfalls doppelpunktförmig, der untere etwas mehr saumwärts gerückt; in der Flügelspitze und längs des Saumes noch 6 mehr oder weniger deutliche, mitunter bis auf wenige Spuren verschwindende schwarze Pünktchen (3 in der Spitze, 3 am Saume). Hinterflügel, Fransen und Unterseite einfärbig hellgrau. Im Mai und Juni in den Morgenstunden an Berglehnen um Gebüsch geflogen.

Psecadia aurifluella Hb. Im Juni einige an Distelstängeln an Berglehnen gefangen.

Cerostoma asperella L. Im Mai zwei Stücke aus einer Hecke gescheucht.

— *sequella* Cl. Im Juni einzeln an Ahornbäumen.

— *vitella* L. Im Juni an Baumstämmen angetroffen.

Depressaria atomella S. V. Im Juni auf Berglehnen gefunden.

— *rhodochrella* H.-Sch. Im Juli einige aus Hecken gescheucht.

— *squamosa* m. (Taf. 4, Fig. 13). Aus der Verwandtschaft der *costosa* Haw. und *comitella* Led.; die dichtschruppigen Vorderflügel durch ihre Eintönigkeit der *assimilella* etwas ähnlich. Kopf, Palpen, Hinterleib und Vorderflügel bleichgelb; letztere mit verloschenen mattbraunen Querriefen und zwei feinen schwarzen Punkten, den einen auf der Querrippe, den andern in der Mitte der Mittelzelle. Hinterflügel und Unterseite bleich

graugelb. Fühler schwarzbraun. Im Juli zwei Stücke aus Sträuchern.

Depressaria adpersella Kollar. Raupen im Juni, Falter im Juli.

— *thapsiella* Zll. Raupen im Juni, Falter im Juli.

— *neglectella* Led. Im Juni und Juli Abends einzeln um verschiedene Pflanzen geflogen.

— *capreolella* Zll. Im April aus Brombeerhecken gescheucht.

— *enicella* Tr. Im Juli, gezogen.

— *veneficella* Zll. Im Juli, gezogen.

— *tenebricosa* Zll. Im Juni und Juli, gezogen.

— *chaerophylli* Zll. Im Juni, gezogen.

— *floridella* m. (Taf. 4, Fig. 14). Nächstverwandt mit *chaerophylli*, dieselbe Grösse und Flügelschnitt. Auch in Zeichnungsanlage ihr am nächsten, die Grundfarbe aber ganz verschieden, weisslich schiefergrau, die dunkler gewölkten Stellen graubraun, auf der ganzen Fläche noch feine schwärzliche Atome zerstreut. Zeichnung wie bei *chaerophytella*, namentlich ist der dunkler gestrichelte Vorderrand in der Spitze zu erwähnen; Querrippe aber mit weissen, fein dunkelgrau umzogenen Pünktchen (etwa wie bei *albipunctella*), ein zweites, mehr wurzelwärts gerücktes (ebenfalls auch bei *albipunctella* vorhandenes) minder deutlich. Hinterflügel und Unterseite aschgrau. Palpen grau, die ersten zwei Glieder schwärzlich gefleckt, das spitze Endglied mitten schwarz geringelt. Hinterleib unten beiderseits mit schwarzgrauem Streife. Im Juli aus unbeachteten Raupen gezogen.

— *Hofmanni* Stain. Im Juli auf Berglehnen einige gefangen.

Symmoca designatella H.-Sch. Im Juli einzeln aus Sträuchern gescheucht.

Gelechia Denisella S. V. Im Mai in jungen Gebüsch.

— *lutulentella* H.-Sch. Im Juli aus Hecken gescheucht.

— *subsequella* Var. *contuberniella* Staud. Im Juli und August aus Hecken gescheucht.

— *acuminatella* Sirc. Im Juni einige Abends an Berglehnen gefangen.

— *humeralis* Z. Im April und Juli aus Hecken gescheucht.

— *tenuiella* m. (Taf. 4, Fig. 16). Etwas kleiner als *atripticella*, deren Flügelschnitt und glanzlose Beschuppung sie hat. Glanzlos lehmgelb, die anliegend beschuppten Palpen sichelförmig,

das Endglied sehr spitz; die Fühler hell und dunkel geringelt. Die Vorderflügel entweder ganz einfarbig, staubig lehmgelb oder — bei sehr lebhaft gezeichneten Stücken — mit Andeutung von zwei schwachen, in eine horizontale Linie gestellten schwarzen Pünktchen, das eine auf der Querrippe, das andere hinter der Mitte der Mittelzelle. Hinterflügel mit scharfer vorgezogener Spitze, lichtgrau, die breiten Fransen gelblichgrau; ebenso die Unterseite. Die Art macht in der Färbung den Totaleindruck von *obsoletella*, scheint mir aber den spitzeren Vorderflügeln zufolge eher neben *lutulentella* zu gehören. Im Mai an Berglehnen Abends geflogen; auch bei Spalato in Dalmatien 1862 einige gefangen.

Gelechia distinctella Zll. Im Juli in einem verwilderten Weingarten gefangen.

— *remissella* Zll. Im Juli an einer steilen Berglehne in den Morgenstunden an Pflanzenstengeln meist auf *Eryngium* gefangen.

— *bifractella* Metz n. Im Juli auf Blumen gefangen.

— *inopella* Zll. Im Juni einige in den Abendstunden an Berglehnen gefangen.

— *nigricostella* Dup. Im Mai an Berglehnen angetroffen.

— *Hermannella* F. Im Mai um *Chenopodium* nicht selten.

— *ferridella* m. (Taf. 4, Fig. 5). Bei *Hermannella*, wie kleine Exemplare dieser Art. Die kleinen schwachen Palpen anliegend beschuppt, nebst Kopf, Fühlern und Hinterleib metallisch blauschwarz. Vorderflügel glänzend goldbraun, diese Farbe gegen den Saum zu allmählig in feuriges Kupferroth übergehend; die glanzlosen Fransen braungrau. Vorderrand mit drei blaugoldfarbenen Flecken im ersten, zweiten und letzten Drittel; Innenrand mit zwei gleichfärbigen, Gegenflecke zum 2. und 3. bildenden, aber mehr saumwärts gerückten Flecken. Unterseite dunkelgrau, saumwärts schwach metallglänzend. Im Juni Abends zwei Stücke an Berglehnen.

Parasia intestinella m. (Taf. 4, Fig. 15). Bei *paucipunctella*. Grösse, Habitus, Fühler und Palpen wie bei ihr. Vorderflügel veilgrau und lebhaft ockergelb, in ähnlicher Weise wie bei *paucipunctella* gemischt, nämlich derart, dass erstere Farbe bei $\frac{2}{3}$ des Flügels ebenfalls eine lichte Querlinie bildet, von ihr bis zur Basis aber der veilgraue Grund vom Ockergelb

querstriemenartig durchzogen wird; zwei schwarze Punkte schräg untereinander vor der Mitte des Flügels bei $\frac{1}{3}$ und $\frac{2}{3}$ ihrer Breite; zwei andere dahinter nebeneinander, der eine mit den beiden beschriebenen ins Dreieck gestellt, der andere in der Mitte der lichten Querbinde befindlich. Hinterflügel und Unterseite aschgrau. Im Juni Abends an Berglehnen gefangen. Selten.

Cleodora Kefersteiniella Zll. Im Juni an grasreichen Berglehnen.

Ceuthomadarus *) *tenebrionellus* m. (Taf. 5, Fig. 1 ♂, 2 ♀). Männchen doppelt so gross wie *populella*, ungefähr derselbe Flügelschnitt, die Fransen verhältnissmässig breiter. Körper, Fühler und Vorderflügel schwarzbraun, die Querrippe mit verloschenem dunklerem Punkte, die Fransen schwach glänzend. Hinterflügel und Unterseite nur wenig heller als die Vorderflügel. Weibchen schmalflügeliger, seine Färbung heller (mein einziges Stück übrigens ziemlich verfliegen). Im Juli und Anfang August einzeln an Berglehnen in den Morgenstunden gefangen.

Anarsia spartiella Schr. Im Mai einige aus Laubhecken gescheucht.

Ypsolophus pudicellus Mann. Im Juni einige in einem verwilderten Weingarten gefangen.

— *juniperettus* L. Im Juni in jungen Gebüsch auf Juniperus.

— *sabinellus* Zll. Auf einer Hutweide ein Stück auf *Verbascum* gefangen.

Pterolonche albescens Z. Im Juli zwei Stücke an einer Berglehne gefangen.

Pleurota planella Stdgr. Im Juli und August in verwilderten Weingärten gefangen. Selten.

— *salviella* H.-Sch. Im Juni auf Bergen um Salbei geflogen.

*) Habitus jener Gelechien, deren Saum der Hinterflügel unter der Spitze nicht eingezogen ist (z. B. *populella*). Rippen wie bei *Gelechia*, nur auf den Hinterflügeln 7 und 8 lang gestielt. Der breite Kopf grob behaart, die Haare eigenthümlich zusammen gestrichen; die Zunge kurz und schwach; Ocellen (was sich der Behaarung wegen nicht genau ausnehmen lässt) wahrscheinlich fehlend; Palpen sichelförmig, die Stirne weit überragend, das 1. und 2. Glied vorne abstehend behaart, das dritte anliegend beschuppt, spitz; Fühler dick, ihre kurzen, unbewimperten Glieder beim Manne vorne eckig vortretend; Hinterleib beim Manne den Innenwinkel wenig überragend, beim Weibe gestreckt (wie bei *Gel. nebulea*) mit weit vorstehendem Legestachel. Beine kräftig, die Hinterschienen beim Manne längshaarig.

- *aristella* L. Im Juni häufig an Berglehnen in den Abendstunden geflogen.
- Hypercallia citrinalis* Sc. (*Christierna* L.) Im Juni auf Bergen aus Sträuchern gescheucht.
- Oecophora flavifrontella* S. V. Im Juni einige aus Haselsträuchern gescheucht.
- Butalis gravatella* Zll. Im Juli Abends an Berglehnen vorkommend.
- *dissimilella* H.-Sch. Im August Abends an Berglehnen einzeln vorkommend.
- Acrolepia cariosella* Zll. Im Mai einige an Berglehnen um Sträucher gefangen.
- Aechmia Fischeriella* Zll. Im Mai auf Hutweiden um Gräben gefangen.
- Coleophora hieronella* Zll. Im Juni Abends an Berglehnen gefangen.
- *basimaculella* m. (Taf. 5, Fig. 3). Bei *deauratella*. Die Basis der einfärbigen Fühler ebenfalls dichtschuppig, die Vorderflügel sammt Fransen matt olivgrün (etwa wie bei *Butalis amphonycella*), an der Basis zwei glanzlose rostrote Fleckchen über einander. Hinterflügel und Unterseite dunkelgrau. Im Juli drei Stück an einer pflanzenreichen Berglehne bei Sonnenuntergang gefangen.
- *virgatella* Zll. Im Juli auf Bergen in jungen Gebüsch einzeln vorkommend.
- *ornatipennella* Hb. Im Juni und Juli an Berglehnen um Salbei geflogen.
- *Wockeella* Zll. Im Juni einige an einer Berglehne um Brombeeren gefangen.
- *therinella* Tgst. Im Juli auf Artemisia gefangen. Säcke im Mai und Juni. Entwicklung im Juli.
- Chauliodus chaerophyllellus* Götzt. (*testacella* Hb.) Im April aus dünnen Hecken gescheucht.
- Laverna subbistrigella* H w. (*sturnipennella* Tr.) Im Juni aus Eichengebüsch gescheucht.
- Asychna aeratella* Zll. Im Juni einige Abends an Berglehnen gefangen.
- Stagmatophora serratella* Tr. Im Juni an Berglehnen an Pflanzstengeln sitzend gefangen.
- Antispila Pfeifferella* Hb. Im Mai in den Nachmittagstunden bei Sonnenschein auf wilden Rosen geschwärmt.

Elachista rerinctella Zll. Im Mai einige an Berglehnen gefangen.
Lithocolletis Cramerella Fab. Im Mai aus Eichensträuchern gescheucht.

— *helianthemella* H.-Sch. Im Juni an Berglehnen einzeln um Sträucher gefangen.

Platyptilus cosmodyctylus Hb. Im Juni an grasreichen Berglehnen gefangen.

Pterophorus fuscus Retz. Im Juli an hohen Berglehnen vorkommend.

— *lithodactylus* Tr. Im Juli aus Hecken gescheucht.

Acpiptilus xanthodactylus Tr. Im Juli an Berglehnen in den Morgenstunden unter Kastanienbäumen gefangen.

Neue Käfer-Arten

beschrieben

von Med. Dr. **Clemens Hampe.**

Athous proximus ♂: elongatus, niger, opacus, punctatus, sat dense griseo-pubescent, antennis dimidio longioribus, acute serratis, articulo tertio secundo duplo longiore; thorace subparallelo; elytris punctato-striatis. Long. 7 lin.

Schwarz, Mund, Fühlhörner, Schienen und Tarsen, sowie der umgeschlagene Rand der Flügeldecken rothbraun.

Der Kopf ist grob und dicht punktirt, an der Stirne eingedrückt, vorne scharfkantig und bogenförmig abgestutzt; die Fühler sind länger als der halbe Körper, das zweite Glied klein, das dritte gut doppelt so lang als das zweite, die Glieder vom dritten ab scharf gesägt; das Halsschild ist länger als breit, ziemlich hoch gewölbt, an den Seiten dichter punktirt als auf dem Rücken, von der Basis jederseits mit einem seichten Grübchen, und an den Seiten von der Mitte mit einem schrägen Eindrucke, ohne Mittelfurche, der Hinterrand zweimal gebuchtet, mit lang zugespitzten, nach rück- und auswärts gerichteten Ecken, der Vorderrand gerade abgeschnitten, die fein gerandeten Seiten sind fast gerade und nur wenig und allmählig nach vorne verengt; die Flügeldecken sind etwas breiter, und zweieinhalbmal so lang als das Halsschild fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume sehr fein und dicht punktirt. Kopf, Halsschild und Flügeldecken